Quelle:
Copyright:

1132, auf dem Weg nach Osten, hält er sich mit 15 adeligen Jüngern in Morimond, der 1115 von Citeaux aus gegründeten Zisterze, auf und tritt schließlich in das Kloster ein, zu dessen Abt er bereits 1138 gewählt wird. Noch im selben Jahr wird er schließ= lich, gefördert vom Stauferkönig Konrad III. zum Bischof von Freising ernannt. Von diesem Kloster Mori= mond aus besiedelt der Gründerkonvent den vom Stifter Leopold III. als "habitaculum" zugewiesenen "locus Sattelbach".

Aus dieser Gründerkolonie stammt Abt G o t t s c h a l k, der dem Kloster bis 1147 vorstand[10]. Außer in den zahlreichen Quellen[11] wird Abt Gottschalk offensicht= lich auch mit dem "d.G." (cominus Godeschalcus) zu identifizieren sein, der auf fol.1 v des Cod.sancruc.n. 205, am Beginn des ältesten Heiligenkreuzer Bücher= verzeichnis' (s.u.) genannt wird.

Neben dem Abt sind aus dem Gründerkonvent noch Wilhelm, Profess von Morimond und erster Prior von Heiligenkreuz, Hermann, der erste Abt von Zwettl und Friedrich, der erste Abt von Baumgartenberg namentlich bekannt[12]. Auch die Schreiber Heinricus (Csc.19), Jeronimus (Csc.244) und Melchius (Csc.195), die sich in den Handschriften selbst nennen, scheinen dem Gründerkonvent angehört zu haben. Trotz der allem Anschein nach großzügigen Unterstützung der Abtei durch den Stifter[13] kam die junge Gründung nach dem Tode Leopolds III. (1136) in ernste Schwierig= keiten. Da das Stiftungsgut zum größten Teil aus Wald- und Weideland bestand, ergaben sich für die rasch anwachsende Klostergemeinde, die beim Tode Abt Gott = schalks (1147) bereits 300 Mitglieder zählte, Ernährungs= schwierigkeiten. Abt Gottschalk wandte sich an Leopold IV.